



InfoBrief

August 2023

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz



**Mögen die kleinen Blumen
zu blühen beginnen, wo immer du gehst;
mögen die Lasten des Tages
leicht auf dir liegen und möge unser Gott
dich hüllen in den Mantel seiner Liebe.**

(Irisches Segenswort)

**Das wünscht dir
für erholsame und segensreiche Sommertage
der Kirchengemeinderat!**



Inhalt und Kontakt

Hallo, lieber Gott - Carmen Jäger	2
Gottes Schutz ist Leben spendend Carmen Jäger	2
Impressum	2
Konto der Gemeinde	2
Monatsspruch August	3
Grüßwort Pfarrerin Rita Mick-Solle	3-4
Gott schenke dir die Frechheit	4
Aus dem Kirchengemeinderat	5
Einladung zur 2. Gemeindeversammlung am 3. September 2023	5
Aus der Kirchengemeinde: Vorschau	6
Freiluft-Gottesdienst „Vom Wein in der Bibel“ am Samstag, 12. August 2023, in Balatonberény	6
Besuch der deutschen Botschafterin in Ungarn, Julia Gross, am 24. September	7
Wanderung zum jüdischen Friedhof in Hévíz am 6. September	7
Termine Bibelgesprächskreis	7
Aus der Kirchengemeinde: Rückblick	8
Ein wunderschönes Sommerfest mit einer köstlichen Begebenheit, man kann über eigene Fehler lachen! - Rita Mick-Solle	8-9
Vogelgesang und Akazienblüte - im Mai nach Hévíz, Teil 2 - Dr. S. Wagner und L. Riemann	10-11
Im August - Tina Willms	12
Amen	13
Gott schenke dir ein Lied	13
Anzeige Dentsana	13
Zum 400. Geburtstag des Philosophen Blaise Pascal - Reinhard Ellsel	14
Gottesdienste vom 6.8. bis 10.9. 2023	15
So erreichen Sie Pfarrerin Rita Mick-Solle	
Kartenausschnitt: Lage Kirchenraum	
Erklärung Mitgliedschaft	16

Hallo,
lieber Gott.

ich stimme in den **Dank und Jubel der Beter** ein. Wie froh bin ich, dass dein sanfter Flügel über mir schwebt. Ich will weitersagen, dass du **meine Zuflucht** bist, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

CARMEN JÄGER

Gottes Schutz ist lebensspendend. Unter Gottes Flügeln finden wir Menschen den Raum, in dem wir uns entfalten können, Leben gestalten und bewahren können.

Carmen Jäger

Impressum:

Pfarrerin Rita Mick-Solle (RMS),
verantwortl. + Layout

Telefon: +36 30 018 8895

E-Mail: pfarrer@evkircheheviz.de

Facebook: [@evangelischeKircheHeviz](https://www.facebook.com/evangelischeKircheHeviz)

Homepage: www.evkircheheviz.de

Die nächste Ausgabe des InfoBriefes erscheint Anfang September 2023. Herzlichen Dank allen, die mit Beiträgen, Fotos und Korrekturlesen an diesem InfoBrief mitgearbeitet haben und allen, die durch ihr Engagement es ermöglichen, über Veranstaltungen etc. zu berichten.

Konto der Gemeinde:

BALATONI-HÉVÍZI NÉMETNYELVŰ EVANGÉLIKUS GYŰLEKEZET

bei: ERSTE BANK HU97 1160 0006 0000 0000 9760 4336

BIC Kód: GIBAHUHB

Grußwort der Pfarrerin

Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch AUGUST 2023

Liebe Christinnen, liebe Christen am Balaton und in anderen Orten,

da ist einer überglücklich, weil er wunderbare Hilfe erfahren hat. Und da kommt das merkwürdige Bild von den Flügeln. Hat Gott denn Flügel? Denn da steht: „Im Schatten deiner Flügel.“ Und in dem bekannten Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ singen wir: „In wie viel Not, hat nicht der gnädige Gott, über dir Flügel gebreitet!“

„Im Schatten deiner Flügel“. Bei dieser Bildsprache denke ich an einen Adler, unter dessen großen Schwingen seine Jungen Schutz suchen können. Wenn Gefahr droht, breitet der Adler seine Schwingen

aus und seine Kleinen sind unter seinen Flügeln geborgen. So zeigt sich Gott als Helfer: In seiner Nähe dürfen wir uns sicher fühlen, wie die kleinen Vögel unter den Flügeln ihrer Elternvögel.

Doch woher kommt die Vorstellung von Gottes Flügeln? Dazu etwas Wissenschaft. Flügel sind im Vorderen Orient ein Sinnbild für das Übermenschliche, Himmlische, Göttliche. Das können wir nachvollziehen. Flügel

befähigen die Vögel zwischen Himmel und Erde zu schweben. Menschen können kriechen und laufen, schwimmen und tauchen, fliegen aber nicht. Alte religiöse Bilder in Mesopotamien zeigen Stiere, Löwen, Pferde mit Flügeln. Das bedeutet: Achtung, kein gewöhnlicher Stier, sondern ein himmlisches, ein unsichtbares, aber wirksames Wesen, etwas Göttliches.

Vom Gott der Bibel durfte es natürlich keine Bilder geben, aber im Tempel standen geheimnisvolle Wesen, die Cherubim. Auch sie hatten riesige Flügel. Sie waren ein Zeichen dafür: Wer zu Gott in



Adler mit Jungen auf den Flügeln.
Zeichnung: Sophie Becker, Berlin

den Tempel kommt, sucht bei der himmlischen Macht Unterschlupf. Er vertraut sich Gott an im Gebet mit seinen Fragen und den Herausforderungen seines Lebens. Statt Angst und Furcht erfüllt neue Freude das Herz.



Was tun, wenn es schwierig wird? Wenn das Leben oder der Alltag mich überfordert? Wenn sich die eine oder andere Angst einstellt und ich mich unsicher fühle? Wie kann Gott da zu meinem Helfer werden? In der Nähe Gottes kann ich sicher sein. In der Nähe Gottes? Manchmal, gerade in schwierigen Situationen scheint Gott sehr weit entfernt zu sein. Dann fehlt das Gefühl von Schutz und Sicherheit.

Die kleinen Adlerjungen suchen die Nähe ihrer großen Elternvögel. Sie schlüpfen unter ihr Gefieder. Wie kann ich Gottes Nähe suchen, wenn er mir gerade fern erscheint? Ich erinnere mich dann gerne an einen Satz, der mich seit vielen Jahren begleitet: „Gott ist nur ein Gebet weit entfernt“.

Im Gebet wende ich mich an Gott. Das gibt mir das Gefühl, ich krieche wie ein Adlerjunges unter die schützenden Flügel seiner Elternvögel. Unzählige bestätigen: Wenn man sich an Gott wendet, ihm sein Herz ausschüttet, ihm sagt, was belastet und bedrückt, da kommt die Seele heim, fühlt sich zuhause, in der schützenden Burg, da wo man hingehört und geborgen bleibt.

„Du bist mein Helfer und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich!“

Der Beter dieses Psalms hat unendlich großes Vertrauen, dass Gott sein Gebet erhört und dass er bei ihm Schutz und Hilfe findet. Das ist eine Erfahrung, die auch wir machen können, jede und jeder einzelne von uns.

Gott schenkt uns, was wir benötigen. In schönen Zeiten wie in schweren Stunden. Unter Gottes Flügeln finden wir den Ort, der uns froh und zufrieden macht, der uns schützt und bestärkt, in dem unsere Seele zur Ruhe kommt. Vielleicht „frohlockt“ sie sogar.

Solche Zeiten und Momente wünsche ich Euch, wünsche ich Ihnen, in diesen Sommerwochen, sei es zu Hause oder unterwegs auf Reisen.

Eure / Ihre

Rita Mick-Solle

Pfarrerin Rita Mick-Solle



Aus dem Kirchengemeinderat

2. Gemeindeversammlung am Sonntag, 3. September 2023, 11.15 Uhr

Der Kirchengemeinderat (KGR) wählte Petra Malende am 18. Mai 2023 als neues Mitglied in den KGR. Petra Malende nahm am 19. Juni ihre Wahl an. Am 16. Juli wurde sie im Gottesdienst in ihr Amt und in ihre Aufgabe als Schatzmeister eingeführt. Die Mitglieder des KGR freuen sich über die Mitarbeit und das Engagement von Petra Malende in unserer Gemeinde.

Für die Eintragung in das Vereinsregister beim Gericht jedoch wird die Wahl von Petra Malende in den KGR durch die Gemeindeversammlung benötigt. Deshalb lädt der KGR zur 2. Gemeindeversammlung ein. Sie findet statt am Sonntag, 3. September 2023, 11.15 Uhr im Kirchenraum in der Hunyadi utca 10. Zur Info: Die Aufgabenverteilung innerhalb des KGR regeln die Mitglieder des KGR per Beschluss und nicht die Gemeindeversammlung.

Die Gemeindeglieder wurden fristgerecht zur Gemeindeversammlung eingeladen. Eingeladen sind auch alle an unserer Gemeinde interessierten Menschen!

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Modalitäten der Versammlung
 1. Die Vorsitzende benennt einen/eine Protokollant/in
 2. Wahl eines Mitgliedes, der/die das Protokoll beglaubigt.
4. Wahl von Petra Malende als neues Mitglied des Kirchengemeinderates
5. Wahl eines neuen stellvertretenden Mitgliedes des Kirchengemeinderates (Ersatzmitglied)
6. Verschiedenes (Möglichkeit für Anregungen zum Gemeindeleben)
7. Ende der Versammlung mit Schlusswort und Segen

Gemäß unserer Satzung ist die Versammlung beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist, andernfalls muss eine neue Versammlung mit der gleichen Tagesordnung abgehalten werden.

**Diese Einladung gilt auch für die wiederholte Versammlung. Termin der wiederholten Versammlung im Fall von Beschlussunfähigkeit:
3. September 2023, 11.25 Uhr im Kirchenraum in der Hunyadi utca 10.
Die wiederholte Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.**

Aus der Kirchengemeinde Vorschau



„Vom Wein in der Bibel“

Freiluft-Gottesdienst
Samstag, 12. August 2023,
11 Uhr,

auf dem Gelände von Winzer Martin Böckle in Baltonberény

Ein gelingendes Leben in Frieden, Fülle und Freude - dazu gehört aus biblischer Sicht jedenfalls auch der Wein. Er ist als besonderes Geschenk des Schöpfers erfahrbar und lässt ein Stück der endzeitlichen Freude schmecken. Zur rechten Zeit, im rechten Maß, in Dankbarkeit und in Gemeinschaft genossen, wird Wein zum „Lebenswasser“ (Sir 31,27-28).

Zu biblischen Texten zum Wein hören wir von Winzern aus unserer Gemeinde vom Anbau und der Pflege eines Weingartens, von der Lese und von unterschiedlichen Weinsorten.

Damit der Wein nicht zu schnell zu Kopfe steigt, gibt es ein gemeinsames Mittagessen (Gulasch) und Kaffee und Kuchen.

Sollte uns ein Regenschauer überraschen, warten wir auf sein Ende in unseren Autos. Es gibt genügend Parkmöglichkeiten.

Wegbeschreibung zum Gelände vom Winzer Martin Böckle aus Richtung Hévíz kommend:

In Baltonberény am **Bahnhof** rechts auf Kossuth Lajos utca,
gerade aus an der **Kirche vorbei** - **links** abbiegen auf **Szabadság utca**,
gerade aus den Berg hoch, rechts halten und der Markierung folgen.
Der Weg ist ausreichend markiert!

Zu welcher Religion passt der Wein am besten?

Der Wein ist jüdisch, denn sein Rebstock wird jedes Jahr beschnitten.

Der Wein ist calvinistisch, denn er wirkt sehr aufklärend.

Der Wein ist evangelisch, denn „Sein ist alle Kraft und Herrlichkeit!“

Der Wein ist katholisch, denn er macht so schön redselig.

(Aus: Kurt-Rainer Klein, Vom Wein in der Bibel, S.9)

**Die deutsche Botschafterin in Ungarn,
Frau Julia Gross,
ist Gast am 24. September
in unserem Gottesdienst um 10.30 Uhr**



Botschafterin Julia Gross

© Deutsche Botschaft Budapest /
F: Barnabás Szabó

mit dem Leiter der Rechts- und Konsularabteilung, Herrn Karl Christoph Gansweith, in individuellen Anliegen austauschen.

Eure / Ihre

Rita Mick-Solle, Pfarrerin
Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Beim Gottesdienst am 24. September um 10.30 Uhr wird auch die deutsche Botschafterin in Ungarn, Frau Julia Gross, zu Gast sein. Darüber freuen wir uns sehr.

Ich lade herzlich alle Gemeindemitglieder und alle Deutschen, die an einem Austausch mit Frau Gross interessiert sind, zum Gottesdienst und im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchencafé ein.

Bei Kaffee und Kuchen können Sie über Ihre Erfahrungen als Deutsche in Ungarn berichten, Ihre Fragen stellen und sich auch



**Wanderung zum jüdischen Friedhof in Héviz
am Mittwoch, 6. September 2023**



Treffpunkt: 11 Uhr vor dem Kirchenraum, Hunyadi utca 10.
Gemütlicher Abschluss in einem Restaurant.
Vielleicht finden wir auch Kräuter.

Bitte anmelden bis 3. September bei Helga und Horst Schellen

E-Mail: Ho.schellen@gmail.com Handy: 0049 1577 2884363



Der Bibelgesprächskreis

**kommt zweimal im Monat donnerstags in unserem
Kirchenraum zusammen.**

**Und zwar am 10. und 24. August, 7. und 21. September
jeweils um 15 Uhr**

**Ansprechpartnerin ist Karola Sanden, die den Kreis leitet.
Telefon: +36 83 900 045**



Ein wunderschönes Sommerfest mit einer köstlichen Begebenheit, man kann über eigene Fehler lachen!

Was macht eine Pfarrerin, wenn sie fünf Minuten vor Beginn eines auswärtigen Gottesdienstes feststellt, dass sie die Liedblätter zu Hause vergessen hat? Lässt sie das Singen bleiben? Wie von Gottesdienstbesuchern vorgeschlagen? Nicht so Rita! Gottesdienst ohne fröhlichen Gesang, das geht nicht! Sie entschließt: das Wetter ist prima, der Gottesdienst beginnt dann mal eine halbe Stunde später und wird von der umsichtigen Petra nach Hause gefahren. Als die beiden genau eine halbe Stunde später zurückkamen, war ihr beider Erstaunen groß: Während ihrer Abwesenheit geschah die wundersame Vermehrung der Gottesdienstbesucher. Die letzten kamen kurz vor Rita und Petra an. Keiner hat etwas versäumt! Keine ist zu spät gekommen! Einige von den 70 zeitig da gewesenen Gottesdienstteilnehmer wunderten sich darüber, dass neben dem Altartisch Gießkannen standen, eine kleine neue und zwei altertümliche. Sind diese beim Herrichten für den Gottesdienst



vergessen worden wegzuräumen? So wie das mit den Liedblättern?

Das Rätsel löste sich, als Rita - wegen der Hitze verzichtete sie auf den Talar - zu Beginn ihrer Predigt über Johannes 4, 5-15 sagte: „Denken wir an die Frau am Jakobsbrunnen, von der wir in der Lesung gehört haben. Da reden Jesus und die Frau über das Wasser im Brunnen, und ehe man sich versieht, entsteht ein Gespräch über die Bedeutung von Wasser und darüber, dass für Jesus Wasser auch ein Symbol für viel mehr ist. Er sagt: ‚wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.‘ Unser Glaube, seine Kraft, das ist etwas, wie Wasser: lebensspendend, erfrischend – aber dummerweise flüssig!“

Anhand der unterschiedlichen Gießkannen erläuterte sie wie unser Christsein gleichsam als Gießkanne zu verstehen ist. Denn unser Körper und unsere Seele sind Gießkannen des lebendigen Wassers. Im Glauben haben wir eine



Quelle, die von selbst das wieder auffüllt, was man nach außen weitergegeben hat. Das Wasser kommt von Jesus. Jesus gibt mir das Wasser, das wiederum selber zur Quelle wird. Auf diese Weise sind wir Christen Gießkannen des Glaubens, mal mit schönen Melodien, mal mit lautem "Träterä".

Und sie bemerkte sehr erfreut: „Wir singen sehr gerne und unser Kirchengesang lässt sich hören. Mit unseren Liedern loben wir Gott, das ist eine Lebensäußerung unseres Glaubens. Wir loben Gott, um andere etwas davon merken zu lassen, welche Schätze der Glaube für uns Menschen birgt. Und solch ein Schatz ist heute unser Beisammensein zum Sommerfest hier bei Martina auf diesem wunderschönen Anwesen.“

Nach dem fröhlichen und besinnlichen Gottesdienst mit Uschi gekonnter Liedbegleitung, Ritas Trompete hat auch nicht geschwiegen, leiteten Uschi am E-Piano und Rita als Animateurin mit dem Lied „Lasst uns feiern, lasst uns lachen“ temperamentvoll zum Sommerfest über.

Zu den gegrillten Steaks und Würstchen gab es ein reichliches Salatbuffet und danach mit dem Kaffeeausschank eine üppige Kuchentafel, angereichert mit einer leckeren Melone. Für jeden und je-

de war etwas dabei. Der Chor aus Balatonberény trug mit Norbert an der Gitarre volkstümliche und heitere Weisen vor. Und so manche der Besucher und Besucherinnen stimmten mit in den Gesang ein.



Das Gelände bei Martina ist sehr weitläufig und so wurde dies für einige zu einer von Beata geleiteten Klangschalen Meditation genutzt. Und von denen, die mitmachten, angeregt, dieses Angebot zu wiederholen.

Gegen 17 Uhr gingen dann die Letzten, von diesem wunderschönen Sommerfesttag bereichert durch gutes Essen und guten vielfältigen Gesprächen und Begegnungen, nach Hause.

Allen, die diesen Tag vorbereitet, durchgeführt und mitgestaltet haben, unseren vielen backenden und Salat anreichenden Männern und Frauen ein herzliches Dankeschön! Jede und jeder hat Anteil an dieser harmonischen Gemeinschaft.
Rita Mick-Solle



**Fotos:
Mária
Bognár-
Meyne,
Christa
Fleischer**



Vogelgesang und Akazienblüte – im Mai nach Hévíz

Ein Reisebericht von Dr. Susanne Wagner und Lothar Riemann

Teil 2 - Fortsetzung

(Teil1: InfoBrief Juni / Juli 2023, S.11f)



Die Woche verging viel zu schnell. Mit Rita machten wir einen Ausflug nach Fonyód und Máriafüred. Von der erhöht liegenden Promenade hatten wir eine fantastische Aussicht auf das Nordufer des Balatons. Wir unternahmen am Tafelberg Badacsony eine abwechslungsreiche Wanderung zum Kisfaludy-Aussichtsturm mit atemberaubenden Ausblicken über den Balaton, das Bakonygebirge und das Kálibecken. Danach hatten wir uns ein Eis am pittores-

ken Mühlenteich von Tapolca verdient. Mit der Bahn fuhren wir von Balatonszentgyörgy nach Siófok. Wir schauten in Fenékpuzta vorbei, dem Ausgrabungsort eines römischen Großkastells. Kaum bekannt ist, dass sich hier einst ein führendes Zentrum der Pferdezucht für ganz Mitteleuropa befand. Die verfallenen historischen Gebäude werden gegenwärtig restauriert und sollen zu einem modernen Pferdesport-Treffpunkt mit Museum ausgebaut werden.

Auf der Halbinsel Tihany besuchten wir diesmal nicht die berühmte Barockkirche, sondern den Inneren See und das Lavendelhaus-Museum. Lavendel und Vulkanismus prägen die umliegende Landschaft und hierzu gab es spannende Informationen. Bei der Wanderung zum „Goldenen Haus“, einem durch gelbe Flechten gefärbten Geysier-Felsen, begegneten uns auf einer Weide Graurinder mit ihren typischen langen Hörnern. In dem malerischen Ort gönnten wir uns Lavendeleis und Lavendellimonade. Wir besichtigten den Meierhof in Salföld mit



traditionellen Gebäuden und verschiedenen alten Haustierrassen. Ein musikalischer Höhepunkt war das Orgelkonzert in der blauen Heilig Geist Kirche. Das Baden im Thermalsee war Balsam für Körper und Seele.

Am Pfingstmontag, unserem letzten Tag in Hévíz, verbrachten wir einen wunderbaren Abend mit Rita und Uschi in der Vadászcsárda in Zalacsány. Wir werden die vielen schönen Abende mit angeregten Gesprächen im Weinberg in der Csárda Árpád Borozó und bei Rita vermissen!

Auf dem 1000 Kilometer langen Heimweg schauten wir uns das historische Burgviertel von Veszprém an, der europäischen Kultur-

hauptstadt 2023, und besichtigten Ungarns ältestes Kloster mit eindrucksvoller Bibliothek, die Benediktinerabtei Pannonhalma. Leider war das Duftmuseum, das Einblicke in die klösterliche Kräuterkultur geben sollte, geschlossen.



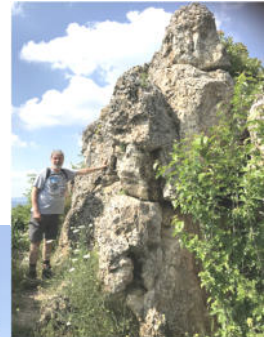
Einen kurzweiligen Tag verbrachten wir im Rokkoschloss Esterházy und seinem prachtvollen Rosengarten bei Fertőd. In Podersdorf am Neusiedler See stellten wir beim Baden fest, dass der See noch flacher als der Balaton ist. Mit Blick auf einen spektakulären Sonnenuntergang am See ließen wir den Tag mit einem Glas burgenländischen Wein ausklingen. Zum Abschluss besichtigten wir noch in Eisenstadt das „kleine“ Schloss Esterházy.

Dankbar sind wir für die abwechslungsreiche Zeit in Hévíz, für die wunderbaren Gottesdienste und die herzliche Gesellschaft von Rita. Selbstverständlich nehmen wir auch aus der Ferne Anteil an der Entwicklung der Kirchengemeinde. Beeindruckend ist, mit wieviel Geduld, Diplomatie und intensivem persönlichen Einsatz die Pfarrerin die Gemeinde begleitet.

Wir freuen uns schon, auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Dr. Susanne Wagner und Lothar Riemann

Gysierfelsen



F: L. Riemann

Schloss Eszterhazy Fertőd



Siófok

Im August

Dass dein Leben
ein Spiegel sei,
in den Bilder fallen,
die vom Himmel kommen.

Dass sich durch dich
ein Abglanz zeigt,
der nicht aus dir selber kommt,
wünsche ich dir.

Und wer es erkennt,
sieht ein Leuchten,
nahezu überirdisch,
und staunt.

TINA WILLMS

foto: Lehmann



Ein spezielles Angebot für unsere Gemeindemitglieder und InfoBrief Leser:

FÜR EIN SCHÖNES LÄCHELN

Ein Lächeln baut eine Brücke zwischen den Menschen. Unser Ziel ist es, dass die Menschen unbeschwert lächeln können



Gratis Taxitransfer innerhalb Hévíz und Übernachtung bei mehrtägiger Behandlung im praxiseigenen

Apartment für Gemeindemitglieder kostenlos

H 8380 Hévíz, Széchenyi utca 7 Tel.: +36 20 771 1011

E-Mail: info@dentsana.hu www.dentsana.hu

Die Wette

„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 Clermont in Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die ihn vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt.

Neben die reine naturwissenschaftliche Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte. Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, konstruiert Pascal in angestrengter Tag- und Nacharbeit die erste mechanische Rechenmaschine.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum gewendet haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuer-Nacht“ nur durch Pascals geheime Aufzeichnung, dem sogenannten „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingenaht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder durch den Geist der Mathematik noch der Philosophie zu ergründen ist. Im „Mémorial“ heißt es unter anderem: „*Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm,*



Der französische Philosoph, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal (1623-1662; Sammelbild der Gutermand-Nähseidenfabrik um 1920).

habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entsagung.“

Pascal plant, eine Verteidigungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranzuführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine

Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“

Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und körperlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von 39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: „*Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.“*

REINHARD ELLSEL

Unsere Gottesdienste vom 6. August bis 10. September 2023

Sonntag 6. August	10.30 Uhr	Gottesdienst - 9. Sonntag nach Trinitatis - Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Samstag 12. August	11.00 Uhr	Freiluft-Gottesdienst „Vom Wein in der Bibel“ auf dem Gelände von Winzer Martin Böckle in Baltonberény - Wegbeschreibung S.6 dieser Ausgabe - Pfarrerin Rita Mick-Solle und Team; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 13. August		Kein Gottesdienst!
Sonntag 20. August	10.30 Uhr	Gottesdienst - 11. Sonntag nach Trinitatis - Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Josef Vachek
Sonntag 27. August	10.30 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst - 12. Sonntag nach Trinitatis - Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig Gottesdienst in Szenyér , Simon utca 17 Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig
Sonntag 3. September	10.30 Uhr 11.15 Uhr	Gottesdienst - 13. Sonntag nach Trinitatis - Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig Gemeindeversammlung s. Seite 5 dieser Ausgabe
Sonntag 10. September	10.30 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst - 14. Sonntag nach Trinitatis - Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig Gottesdienst in Szenyér , Simon utca 17 Pfarrerin Rita Mick-Solle; Musik: Uschi Herbig

Wir feiern unsere Gottesdienste in unserem Kirchenraum in der Hunyadi utca 10. Ausnahme: 12. August!

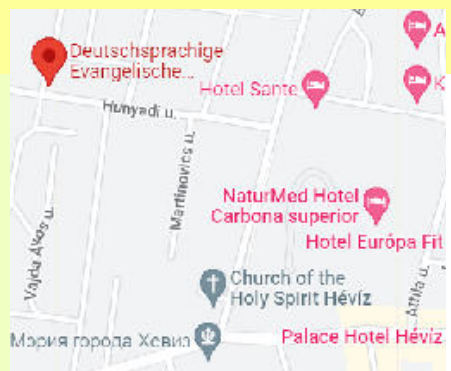
Nach dem Gottesdienst laden wir zum **Kirchen-Café** ein! Wer möchte, geht danach dann mit zum **gemeinsamen Mittagessen in ein Restaurant.**

**So erreichen Sie Pfarrerin Rita Mick-Solle
an jedem Tag der Woche**

Anschrift: Martinovics utca 7/B, 8380 Hévíz
Tel: +36 30 018 8895 und +49 176 7299 6663

Mail: pfarrer@evkircheheviz.de

**Persönliche Sprechstunde
nach telefonischer Vereinbarung.**



Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Balaton-Hévíz

Erklärung der Mitgliedschaft

Name

Vorname(n)

Geburtsdatum

Getauft ja nein

Straße

PLZ Wohnort

Telefon / Email
(freiwillige Angabe)

Die Gemeinde unterstütze ich gerne nach Selbsteinschätzung
mit einem monatlichen Beitrag

von: Forint / oder Euro

per Dauerauftrag auf das unten angegebene Konto bei der
ERSTEN BANK oder in Bar

Datum:

Unterschrift:

Konto Nr.:

**BALATONI-HÉVÍZI NÉMETNYELVŰ EVANGÉLIKUS
GYÜLEKEZET**

bei: ERSTE BANK

HU97 1160 0006 0000 0000 9760 4336

BIC Kód: GIBAHUHB